

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1909/XVI/2017

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Schulausschuss	06.02.2017	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte (Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU und FDP)

Sachverhalt:

Die Kreistagsfraktionen CDU und FDP haben den Vorsitzenden des Schulausschusses, Herrn Schmitz, gebeten, die als **Anlage** beigefügte Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Schulausschusses am 06.02.2017 zu setzen.

Zu dieser Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Auf Antrag vom 31.05.2016 hat der Rhein-Kreis Neuss Anfang Dezember 2016 den entsprechenden Zuwendungsbescheid aus dem Bundes-Förderprogramm "Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte" erhalten. Die Höhe der Zuwendung beträgt für den Gesamtzeitraum von zwei Förderjahren 283.424,00 €. Wegen der langen Antragsbearbeitungszeit wurde der Förderbeginn, der ursprünglich auf den 01.10.2016 und dann auf den 01.12.2016 terminiert war, entsprechend nach hinten verschoben. Die Fördermittel, die für zwei Bildungskoordinatorinnen/Bildungskoordinatoren verwendet werden sollen, können ab Besetzung der beiden Stellen abgerufen werden und laufen ab diesem Zeitpunkt für den Zeitraum von zwei Jahren. Die beiden Stellen werden voraussichtlich ab dem 01.04.2017 besetzt.

Die beiden aus Bundesmitteln geförderten Bildungskoordinatorinnen/Bildungskoordinatoren werden im Themenfeld „Integration durch Bildung“ eingesetzt. Eine erste Abgrenzung zwischen den beiden Stellen erfolgt dahingehend, dass eine Stelle für den Bereich der formalen/schulischen Bildung, die zweite Stelle für den Bereich der außerschulischen Bildung zuständig ist. Im Rahmen der Vorbereitung und der am 01.07.2016 durchgeführten Integrationskonferenz hat der Rhein-Kreis Neuss ein Integrationskonzept für Flüchtlinge entwickelt, Zielgruppen definiert und zielgruppenbezogene Handlungsempfehlungen entwickelt. Darauf sollen die Bildungskoordinatorinnen/Bildungskoordinatoren aufbauen.

Ziel ist der Aufbau eines Bildungsmanagements, das unter den Aspekten der Prävention, Chancengerechtigkeit und Nachhaltigkeit die Basis für eine erfolgreiche soziale und berufliche Integration durch Bildung für Neuzugewanderte schafft.

Mit dem Projekt soll unter anderem ein Beitrag dazu geleistet werden, die Orientierung über das vorhandene Bildungsangebot in der Nachbarschaft und im schulischen und beruflichen Umfeld für Neuzugewanderte transparenter zu gestalten. Vorhandene Netzstrukturen sollen optimiert und in ihrer Arbeit auf Kreisebene aufeinander abgestimmt werden. Lokale Kräfte aller (teilweise noch zu ermittelnden) Bildungsakteure sollen gebündelt werden. Bedarfslagen, die sich durch den zunehmenden Zuzug von Neuzugewanderten ergeben, sollen identifiziert und in die inhaltliche Ausrichtung der Netzwerke eingebracht werden. Neue Synergieeffekte sollen auch durch die Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure sowie durch eine Ausweitung der Kooperationsstrukturen innerhalb der Netzwerke erzeugt werden. Dabei sollen auf jeden Fall Doppelstrukturen vermieden werden.

Die beiden Bildungskoordinatorinnen/Bildungskoordinatoren sollen feste Ansprechpartner/innen sowohl für die zuständigen Stellen innerhalb der Kreisverwaltung und der Verwaltungen der Städte und Gemeinden des Kreises als auch für die nicht-staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure außerhalb der Kommunalverwaltung sein. Für diese ressortübergreifende Tätigkeit sollen die Bildungskoordinatorinnen/ die Bildungskoordinatoren im Rhein-Kreis Neuss vorhandene Koordinierungsstrukturen und -gremien identifizieren und nutzen sowie fehlende Strukturen und Bedarfe ausfindig machen und ergänzen. Neue Bildungsangebote sollen bei entsprechenden Bedarfslücken initiiert werden.

Begleitend hierzu wird eine Datenbasis aufgebaut, mit Hilfe derer bereits erhobene Daten von Neuzugewanderten genutzt werden könnten, um zielgerichtet Angebote einrichten zu können. Hierzu muss auch ermittelt werden, welche Datenbanken es bereits gibt und ob evtl. auch eine gemeinsame Nutzung möglich ist. Angedacht ist die Publikation von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten für Neuzugewanderte auf Kreisebene, zum Beispiel auch durch die Einstellung von Angebote und Informationen auf der Homepage des Kreises (z.B. digitales Sprach- und Integrationsnetz).

Beschlussempfehlung:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Anlagen:

Bildungsangebote für Neuzugewanderte Anfrage CDU-FDP 01.02.2017



CDU



**Freie
Demokraten**

Rhein-Kreis
Neuss **FDP**

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den Vorsitzenden
des Schulausschusses
Herrn Rainer Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. Februar 2017

Anfrage für die Sitzung des Schulausschusses am 06. Februar 2017

**Förderrichtlinie: "Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für
Neuzugewanderte"**

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen von CDU und FDP bitten Sie, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Schulausschusses am 06. Februar 2017 zu setzen.

Anfrage

Die Verwaltung wird gebeten,

1. über die bereits erhaltene Summe an Fördermitteln zu berichten;
2. ihr Konzept darzustellen, in welche Maßnahmen diese Fördermittel im Rhein-Kreis Neuss investiert werden.

-1-

CDU-Kreistagsfraktion ▪ Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss
Telefon: 02131/718850 ▪ Telefax: 02131/718855 ▪ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de
▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ▪ Brauereistraße 13 ▪ 41352 Korschenbroich
Telefon: 02161/8299860 ▪ Telefax: 02161/8299861 ▪ E-Mail: info@fdp-rkn.de
▪ Internet: www.fdp-rkn.de

Begründung

Im Rahmen der Förderrichtlinie "Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte" hat der Rhein-Kreis Neuss als eine von zahlreichen Kommunen den Zuschlag für das begehrte Fördergeld des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Finanzierung von kommunalen Koordinatoren der Flüchtlingshilfe erhalten. Dank der Förderung in Höhe von mehr als 280.000 € wird es somit möglich, die Vielzahl der Integrationsangebote besser miteinander in Einklang zu bringen.

Integration als gesellschaftliche Querschnittsaufgabe erfordert ein Zusammenspiel aller Bereiche: Sprachförderung und Integrationskurse, Kindergarten- und Schulplätze, Aus- und Weiterbildung wie auch die Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen. Daher ist ein Konzept zur adäquaten Verwendung der bereitgestellten Mittel unabdingbar.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Welsink
Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Rolf Kluthausen
Vorsitzender der
FDP-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss